

ten Veranstaltung waren tatragend zu den grusigen und das „ach Krieg nicht liebt, viel Otto Göttler, besser be- Patent, in dem jedes Landge- andere Art der Volksmusik.

11.11.04.12.12

Musikalische Zeitreise Richtung Weihnachten

VON OTTO HARTL

Kirchseeton – Der Männerchor Kirchseeton lud zum festlichen Konzert mit dem Titel „Auf Weihnachten zua“ ein. Unter Leitung von Michael Riedel gelang eine wunderbare musikalische Zeitreise im Advent. Die Besucher in der vollbesetzten ATSV-Halle waren begeistert. Leider wurde der Applaus von Moderator Erich Fuchs etwas eingebremst, obwohl die Besucher gerne öfter applaudiert hätten.

Die Bläsergruppe der Marktkapelle Kirchseeton begann mit „Da G’schwinde“. Die Tromper Bernhard Slodcyk und Johannes Ehmer, Alfons Ströbele am Tenorhorn und Sepp Strobl am Bariton vertraten die Blaskapelle glänzend mit Melodien wie „Jubel“-„Freud“, der „Amo-



Der Männerchor Kirchseeton nahm auch heuer wieder viele Freunde mit „auf Weihnachten zua“.

FOTO: SRO

retten Quadrille“, „Still, still“ und „Inmitten der Nacht“.

Die Hauptakteure des Konzertes, der Männerchor Markt Kirchseeton, begeisterte mit tollen Stimmen und vielen weihnachtlichen Liedern aus dem umfangreichen Repertoire. Der Chor, der be-

reits 1924 gegründet wurde, zählt heute rund 30 singende Mitglieder und hat sich als kulturelles Aushängeschild der Marktgemeinde einen hervorragenden Namen gemacht.

Zum Vorweihnachtskonzert bittet der Chor auch stets

andere Gruppen aus der Nachbarschaft. Diesmal, wie schon im Vorjahr, wurde wieder die „Baldhamer Stub’nmusi“ eingeladen. Anita Reinweber am Hackbrett, Maria Schröder an der Harfe, Hans-Peter Fluhrer mit der Zither, Hans-Georg Schmidt

am Kontrabass und Monika Frick an der Gitarre steuerten Original-Volksmusik bei. Mit einem herausragendes Solo am Hackbrett erfreute Anita Reinweber zusammen mit Monika Frick an der Gitarre mit Melodien „vom russischen Weihnachtsmarkt“, to-

senden Applaus ernteten die beiden Musikerinnen damit. Die kleine achtjährige Mareike Milde durfte am Akkordeon ihren ersten großen Auftritt absolvieren und erfreute das Publikum mit „Mozart Weisen und fröhlich klingenden Glocken“. Im zweiten Teil durfte Mareike noch einmal am Akkordeon zeigen, was sie schon alles kann.

Mit lustigen Witzen und nachdenklichen Anekdoten verband Erich Fuchs die musikalischen Darbietungen: „Der Ochsenwirt tönt laut-hals: I hät sie scho einalassen die heilige Familie. Als aber eine Ossi-Familie auf der Durchreise ein Quartier sucht, weist er sie rüde ab und beschimpft sie als lästige Ausländer...“ Mit dem gemeinsam gesungenen Weihnachtsjodler endete das festliche Weihnachtskonzert.